

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 29.09.2005 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
2. Bürgermeisterin Gold  
Stadtrat Heisel  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke

Stadtrat Mahlmeister

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Lux  
Stadtrat Schardt  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger  
Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ley (ohne Ziffer 2, Beschluss)  
Stadtrat May  
Stadtrat Müller (ohne Ziffer 5 u. 6, Beschluss)  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt (ab 18.05 Uhr, Ziffer 1)

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter  
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Dipl.-Ing. Lepelmann  
Rechtsrätin Schmöger  
Herr Most (Geschäftsführer Stadtmarketingverein, Ziffer 1 u. 2)  
Herr Paul (1. Vorsitzender Stadtmarketingverein, Ziffer 1)  
Herr Hartlieb (VR-Bank, Ziffer 2)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadträtin Sagol  
Stadträtin Schwab  
Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat Haag  
Stadtrat Popp

## Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

### 1. Stadtmarketingverein Kitzingen e. V.

#### Bericht zu den Aktivitäten des Vereins

Der Zwischenbericht des Stadtmarketingvereins ist als wesentlicher Bestandteil der Niederschrift beigefügt.

A. Herr Thomas Most, Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins berichtet ausführlich über die Aktivitäten, die Veranstaltungen sowie die Maßnahmen, wie der Stadtmarketingverein für Kitzingen und ihre Bürger tätig wird.

Ziel des Stadtmarketingvereins sei es Kitzingen schöner und bekannter zu machen, weil dadurch die Stadt und jeder einzelne Bürger selbst profitiere.

Herr Paul, 1. Vorsitzender des Stadtmarketingvereins, geht ebenfalls kurz auf die Ziele ein. So soll sich Kitzingen als Einkaufs- und Wohnstadt in der Region etablieren.

Er sieht es aber auch als wichtig an, dass sich die Bürger Kitzingens einbringen und den Verein unterstützen, sodass jeder einzelne als Werbeträger für Kitzingen auftreten könne.

Stadtrat Straßberger regt an, dass in Zukunft mehr auf die Etwashäuser Gärtner zu gegangen werden sollte, damit beispielsweise an der Kirchweih die Geschäfte in der Stadt geöffnet haben. Außerdem könne der Stadtmarketingverein den Verantwortlichen der Kirchweih bei der Organisation unterstützend zur Seite stehen.

Herr Most nimmt diese Anregung gerne auf, jedoch appelliert er an die Etwashäuser Gärtner, dem Stadtmarketingverein beizutreten, damit die gewünschte Zusammenarbeit reibungslos erfolgen könne.

Stadträtin Wallrapp weist abschließend darauf hin, dass auch die Stadt Kitzingen durch einen jährlichen Zuschuss von 45.000,00 € den Stadtmarketingverein und deren Arbeit unterstützt

Oberbürgermeister Moser bedankt sich bei Herrn Most und Herrn Paul für ihren eindrucksvollen Vortrag.

### B. **Ohne Abstimmung**

Vom Vortrag des Geschäftsführers, Herrn Most sowie den Erläuterungen des 1. Vorsitzenden, Herrn Paul wird wohlwollend Kenntnis genommen.

### 2. Bayernrundfahrt und Stadtfest 2007

A. Eingangs berichtet Amtsrat Hartner, dass mit Beschluss vom 24.02.2005 der Stadtrat bereits für 2006 eine Zuschuss von 45.000,00 € - gedeckelt durch die Mitgliedbeträge - an den Stadtmarketingverein gewährt hat. Er teilt mit, dass im nächsten Turnus (13./20. Oktober) eine – analog dem Beschluss vom 24.02. – Sitzungsvorlage für 2007 ergehen wird, um dem Stadtmarketingverein Planungssicherheit zu geben.

Nach der kurzen Einleitung von Herrn Most erläutert Herr Hartlieb, Marketingleiter VR-Bank Kitzingen, die Idee, für die Bayernrundfahrt 2007 Kitzingen als Etappenstadt vorzuschlagen. Durch den Werbeaufwand, den Vorbereitung und den Aspekt, dass 2007 eine Vielzahl von Jubiläen anstehen, könnte man die Einfahrt der Radprofis am 01.06.2007 als Startschuss für ein Festwochenende zu nutzen. Hinsichtlich der Kosten für die Bayernrundfahrt teilt er mit, dass 2/3 durch die Genossenschaftsbanken und 1/3

durch den Veranstalter (= 45.850,00 €) getragen werden muss. Hiervon werde die VR-Bank Kitzingen einen Teil übernehmen. Der Rest müsste über Sponsorengelder getragen werden. Voraussetzungen wären zudem, eine Zielgerade in ausreichender Länge und ein Aktionsgelände für Siegerehrung, Aufenthalt bzw. Verkaufsstände, was aber dann hauptsächlich Arbeit des Organisationsteams sein werde.

Abschließend teilt Herr Hartlieb mit, dass man die Möglichkeit habe, eine Veranstaltung mit überregionaler Bedeutung nach Kitzingen zu bekommen.

Amtsrat Hartner ergänzt, dass er sich als Zielgerade die Nordbrücke vorstellen könne. Herr Most erläutert, dass die Hauptkosten der 45.850,00 € die Übernachtungen sowie das Essen der Teilnehmer ausmachen. Der Rest ergibt sich aus den Inneren Verrechnungen und dem Rahmenprogramm (Licht, Ton, Bühne).

Stadträtin Richter äußert ihren Unmut, dass in heutiger Sitzung über diese umfangreiche Veranstaltung abgestimmt werden müsse und möchte wissen, wie sich der Anteil der Stadt (22.500,00 €) zwischen Bayernrundfahrt und Stadtfest aufteile.

Herr Most erklärt, dass 15.000,00 € für die Bayernrundfahrt und der Rest für das Stadtfest kalkuliert worden sind.

Stadträtin Wallrapp ist es wichtig, dass eine Vielzahl von Sponsoren für die Veranstaltung gefunden werden. Zudem möchte sie wissen, ob es möglich sei, die Bayernrundfahrt auch dann nach Kitzingen zu bekommen, wenn die Entscheidung erst am 20.10.2005 nach einer Beratung in den Fraktionen und Gruppen herbeigeführt würde.

Herr Hartlieb weist auf die Frist vom 01.10.2005 hin und sagt unter diesen Voraussetzungen zu, dies bei den Verantwortlichen nachzufragen. Er weißt aber darauf hin, dass er es nicht garantieren könne und somit es eher wahrscheinlich ist, die Bayernrundfahrt erst 2008, was leider kein Jubiläumsjahr sein wird, nach Kitzingen zu bekommen.

Stadtrat Müller erscheint die Entscheidung ebenso zu kurzfristig und bittet diese auf den 20.10.2005 zu verschieben. Er bittet, bis zu diesem Zeitpunkt eine klare Kostenaufstellung zu liefern sowie mit möglichen Sponsoren zu reden, wie diese der Veranstaltung gegenüber stehen, um zu vermeiden, dass die Kosten allein beim Stadtmarketingverein und der Stadt Kitzingen hängen bleiben. Zudem bittet er, bei den Feuerwehren, dem THW, dem Bayerischen Roten Kreuz sowie den örtlichen Vereinen nachzufragen, wie eine mögliche Mithilfe aussehen könnte, da eine Veranstaltung solcher Größenordnung ohne ehrenamtliche Helfer nicht bewältigt werden könne. Stadtrat Müller stellt jedoch auch klar, dass er für dieses Festwochenende sei, jedoch er die angesprochenen Punkte überprüft wissen möchte.

Amtrat Hartner gibt auf die Äußerungen von Stadtrat Müller hin zu Bedenken, dass mögliche Sponsoren durch ein eindeutiges positives Votum im Stadtrat der Veranstaltung eher zustimmend gegenüberstehen werden als wenn sie in der Presse lesen müssten, dass der Stadtrat noch ungewiss – auch hinsichtlich der Unterstützung aus der Geschäftswelt – sei.

Im folgenden diskutieren die Stadtratmitglieder über verschiedene Kostenansätze sowie die Möglichkeit die Beschlussfassung auf den 20.10.2005 zu verschieben. Der Großteil der Mitglieder spricht sich jedoch klar für die Veranstaltung aus.

Stadtrat Heisel, der sich ebenso für dieses Festwochenende ausspricht, bittet eine Entscheidung nicht über eine Kampfabstimmung herbeizuführen.

Stadträtin Schmidt stellt abschließend die Bitte an den Stadtmarketingverein, auch die Kitzinger Bands und Chöre bei den verschiedenen Veranstaltungen miteinzubeziehen.

Herr Most sagt dies zu.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass aufgrund der Frist vom 01.10.2005 (Bayernrundfahrt) der Beschluss in heutiger Sitzung gefasst werden sollte.

## B. Mit 22 : 0 Stimmen

1. Die Stadt Kitzingen ist mit der vorgelegten Konzeption für „Stadtfest“ in Verbindung mit der „Bayernrundfahrt“ einverstanden.
2. Für die Durchführung werden, außerhalb des Zuschusses an den Stadtmarketing-

Verein, Leistungen der Stadt im Wert von max. 22.500 € bereitgestellt

### 3. Standortfragen

Einbau eines Speisesaals mit Nebenräumen für die Ganztagsklassen in die DPE-Schule oder

Neubau eines Speisesaales mit Nebenräumen und einem Verbindungsgang an der Hauptschule Siedlung

- A. Eingangs geht Berufsmäßiger Stadtrat Groß auf die angesprochenen Änderungen laut der Finanzausschusssitzung ein. Er teilt mit, dass man die Möglichkeiten geprüft habe, die Kosten aber trotzdem annähernd gleich bleiben werden. Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass in heutiger Sitzung nur der Standort beschlossen werden solle, um die nötigen Zuschussanträge an die Regierung vorbereiten zu können. Nach Abschluss dieses Verfahrens wird dem Stadtrat nochmals berichtet werden, wobei dann eine entgeltliche Entscheidung herbeigeführt werde. Stadträtin Dr. Endres-Paul als Schulreferentin freut sich, dass in der Stadt Kitzingen eine Ganztagesklasse eingeführt werden soll. Die Kostenschätzung könne man nicht als einzigstes Entscheidungskriterium nehmen. Entscheidender ist ihrer Meinung nach, dass die Siedlungsschule durch den Raumbedarf besser expandieren könne. Zudem sieht sie eine Notwendigkeit in der Siedlungsschule aufgrund der sozialen Brennpunkte im Stadtteil. Um eine Gleichgewicht zwischen der D. Paul-Eber-Schule (M-Zug) und der Siedlungsschule zu erreichen, spricht sie sich klar für die Einrichtung der Ganztagsklassen in der Siedlung aus.
- B. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:
- a) SPD-Stadtratsfraktion:  
Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene stimmt den Aussagen der Schulreferentin zu.
  - b) CSU-Stadtratsfraktion:  
Stadtrat Weiglein spricht sich aufgrund des Gleichgewichts ebenso für die Siedlungsschule aus. Er bittet jedoch darauf zu achten, dass die Kostenschätzungen eingehalten werden.
  - c) UsW-Stadtratsfraktion:  
Stadtrat Müller schließt sich den Aussagen der Schulreferentin an und bittet, darauf zu achten, dass die Kosten so gering wie möglich gehalten werden sowie, dass der vorhandene Raum bestmöglich genutzt wird.
  - d) FBW-Stadtratsfraktion:  
Stadträtin Wachter schließt sich ihren Vorrednern an.
  - e) KIK-Stadtratsgruppe:  
Stadtrat Konrad spricht sich für die Siedlungsschule aus und bittet, beim Ausbau auf Barrierefreiheit zu achten.
  - f) ödp-Stadtratsgruppe:  
Stadträtin Schmidt ist der Auffassung, dass ein Bedarf zwar an jedem Standort vorliege jedoch sie eine höheren (aufgrund Gleichgewicht, soziale Brennpunkte) bei der Siedlungsschule sehe.
- C. Oberbürgermeister Moser weist nochmals darauf hin, dass den pädagogischen Bedarf, wer die Ganztagsklassen besuchen werde, das Schulamt feststelle. Somit kann derzeit keine Aussage getroffen werden, inwieweit sich dies auf die Folgekosten aufgrund der Beförderung auswirken wird.

Stadtrat Müller ist der Auffassung, dass dies trotz der Entscheidung keine Auswirkung auf die nötige Renovierung der D. Paul-Eber-Schule haben werde. Er denkt, dass sich dadurch die Schule ebenso verbessern könne. Abschließend möchte er seinen Unmut über die Vorgehensweise des Gesetzgebers aussprechen, der zunächst 90 % als Zuschusssumme in Aussicht gestellt hat und nun lediglich ein Zuschuss von 50 bis 60 % realistisch sei.

#### D. Mit 23 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Maßnahme, gemäß des Entwurfes der Hochbauabteilung, in der Hauptschule Siedlung zu planen sowie die notwendigen Unterlagen für die Zuschussanträge auszuarbeiten.  
Nach Abschluss des Zuschussverfahrens ist über den Maßnahmebeginn zu entscheiden.
3. Die erforderlichen Mittel für den Neubau eines Speisesaales mit Nebenräumen ohne Ausstattung werden im Haushalt bereitgestellt.

#### 4. Errichtung und Erweiterung einer Mobilfunkanlage Böhmerwaldstr. 2 Information über den Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung bzw. einer Befreiung gem. § 34 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bzw. der Baunutzungsverordnung

- A. Rechtsrätin Schmöger geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage ein. Sie weist auf die Problematik hinsichtlich des Grundsatzbeschlusses der Stadt Kitzingen und des geltenden Rechts hin. Laut des Beschlusses müsste der Antrag abgelehnt werden, jedoch könne man ihrer Auffassung nach aufgrund geltendem Recht den Antrag nicht ablehnen. Zudem weist sie darauf hin, dass der vergleichbare Fall „Klettenberg“ derzeit noch beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof geprüft werde, d. h. bei einer Ablehnung wird das Verwaltungsgericht Würzburg die Anlage genehmigen, worauf eine möglichen Berufung der Stadt Kitzingen wieder Kosten verursacht. Weiter berichtet Rechtsrätin Schmöger, dass der Antrag erst am 07.09.05 vollständig eingereicht worden ist und die Stadt Kitzingen aufgrund § 75 Verwaltungsgerichtsordnung innerhalb drei Monaten hierüber entscheiden müsse, ansonsten könne der Antragsteller Untätigkeitsklage einreichen, wozu er auf Anfrage jedoch nicht gewillt ist.

Nach der Auffassung von Rechtsrätin Schmöger solle man aufgrund der unbefriedigten Situation heute keinen Beschluss fassen und die Zeit bis zum 07.12.2005 nutzen, sich über den Grundsatzbeschluss Gedanken zu machen. Zudem sei für den 26.10.2005 ein Gespräch mit Verantwortlichen der Mobilfunkbetreiber geplant, wobei eruiert werden soll, wie in der Zukunft mit den Mobilfunkanlagen in der Stadt Kitzingen umgegangen werde. Wenn mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise Einverständnis besteht, wird sie den Antragsteller hierüber schriftlich informieren.

Im folgenden bedanken sich die Stadtratmitglieder für den ausführlichen Vortrag und geben weitgehend ihr Einverständnis mit dem Vorgeslagenem. Ihnen ist es jedoch wichtig, weiterhin für die Gesundheit der Kitzinger Bürger, sich gegen Mobilfunkanlagen auszusprechen.

Stadtrat Müller möchten wissen, inwieweit die Nachweise durch den Mobilfunkbetreiber erbracht worden sind, dass sie sich um alternative Standorte gekümmert hätten.

Rechtsrätin Schmöger erläutert, dass dies telephonisch geschehen sei, sie jedoch den Antragsteller im Mitteilungsschreiben auffordert, diese Nachweise schriftlich nachzureichen.

#### B. Ohne Abstimmung

Es besteht Einverständnis damit, in heutiger Sitzung keinen Beschluss zu fassen. Die Zeit bis spätestens 07.12.05 soll genutzt werden um sich mit den Betreibern und in der Besprechung am 26.10.2005 mit der Initiative auf eine zukünftige Vorgehensweise abzustimmen und ggf. dies im Grundsatzbeschluss zu ändern.

5. Kalkulatorische Kosten;  
Anpassung des kalkulatorischen Zinssatzes bei kostenrechnenden Einrichtungen

**Mit 22 : 0 Stimmen**

Der Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals wird von bisher 7 % auf 6,5 % gesenkt.

6. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen;  
Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrags an die Stadt Kitzingen

**Mit 22 : 0 Stimmen**

Die Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrages ab 01.01.2006 von der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen an die Stadt Kitzingen von bisher 1.022,58 € auf 1.500,00 € wird zugestimmt.

7. Information von Oberbürgermeister Moser  
Auftragsvergabe in nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Moser berichtet, dass in vorangegangener nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag für 4 neue Server, Netzwerkschrank, Sicherungssysteme inklusive Installation ins vorhandene Netzwerk der Zentralverwaltung der Stadt Kitzingen (Serverraum EDV Rathaus) vergeben worden ist.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

8. Information von Oberbürgermeister Moser  
Schließung der Postfiliale im Spar-Markt Siedlung

Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass aufgrund der schlechten Situation des Spar-Marktes in der Siedlung die Deutsche Post AG die dort ansässige Filiale schließen wird. Die Post sei jedoch bemüht einen anderen Standort zu finden, welcher dem Gremium dann mitgeteilt werde.

Stadtrat Müller bittet zu beachten, dass es derzeit den Spar-Markt zwar schlecht gehe, jedoch sich ein Wechsel des Marktleiters abzeichnet, so dass der Spar-Markt in der Siedlung weiterhin bestehen bleibe.

Oberbürgermeister Moser ergänzt, dass dann evtl. auch die Post sich wieder im Spar-Markt ansiedeln könnte.

9. Anfrage von Stadträtin Richter  
Verkehrstechnische Gutachten Fa. Kerschensteiner

Stadträtin Richter möchte wissen, ob das verkehrstechnische Gutachten, welches die Fa. Kerschensteiner aufgrund Beschluss vom 21.04.2005 in Auftrag geben musste, bereits vorliege.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß antwortet, dass es noch nicht vorliege.

10. Anfragen von Stadträtin Wallrapp  
Weiteres Verfahren BID

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, nachdem in der Stadtratssitzung vom 21.04.2005 die Weiterführung dieser Maßnahme beschlossen worden ist, wie der Sachstand sei. Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet, dass diesbezüglich am 12.10.2005 eine Besprechung stattfinden wird, worüber er in der Stadtratssitzung am 20.10.2005 berichten werde.

11. Anfrage von Stadtrat Müller  
Photovoltaikanlage Städtischer Bauhof  
Heranziehung eines Projektanten

Stadtrat Müller erinnert an den zugesagten Bericht, weshalb bei der Auftragsvergabe bezüglich der Photovoltaikanlage Städtischer Bauhof – entgegen des Beschlusses – ein Projektant eingeschalten worden ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass der Bericht noch nicht erstellt sei. Sobald er vorliege werden die Stadtratsmitglieder darüber informiert.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.15 Uhr.**

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführer  
gez.  
Müller